Rheinische Nachrichten

Braubacher Zeitung — Anzeiger für Stadt und Cand

Erscheint täglich

mit Ausnahme der Sonn- und feiertage.

mierate foften die 6gefpaltene Sole ober beren Raum 15 Pfg. Heflamen pro Zeile 30 Pfg.

Derantwortlicher Redafteur : 21. Cemb.

Fernfprech-Anfchluh fir. 20. Poltfcheckkonto Frankfurt a. M. Br. 7639.

Drud und Derlag der Buchdruderei von 21. Cemb in Braubach a. Abein.



Gratisbeilagen: Jahrlich 'sweimal "Sahrplan" und einmal "Kalender."

Redattionsschluß: 10 Uhr Dorm.

Bezugspreis:

Monatlich 50 Pfennig.

Durch die Doft bezogen viertel. jahrlich 1.50 Marf.

Don derfelben frei ins Baus geliefert 1.92 'Mart.

Mr. 81.

Montag, den 6. April 1914.

24. Jahrgang.

Das Rote Kreuz im weißen felde.

(Bum golbenen Bubilaum.)

Sumberte von Romanen enthalten ihre iconften Stellen wo in den Gang der Sandlung die barmbergige de tuende "Schwester" eingeführt wird. Biele vertiausende von Soldaten aber find es, die das im iden Leben empfunden baben, wie der helfende Engel brer annimmt. Der Engel mit bem ,roten Rreng. um fürfifche Lagarette banbelt. Alle übrigen noten ber Welt, unferes Wissens sogar das heidnische pon, baben das Kreuz angenommen, das Sinnbild fender Liebe und Aufopferung für den Nächsten. Dieses Rreus ift fo popular geworden, dag Apotheten, iften und andere Gewerbetreibende, felbit folche, die gar nichts mehr mit Kranten- und Berwundetenpflege n im haben, es für ihre Schilber und Badungen Blien. Bolizeiverordnungen mußten das Beichen erft

Ce find fest 50 Jahre ber, daß gum erstenmal bie Kange bes roten Arenges über Kriegszelten wehte. Jene lagge des roten Areitzes über Arriegszeiten weige. Integes, die den besonderen Schut der sogenannten Genfer moention" genießt, der nacheinander sämtliche Mächte weitimmt haben. Auf Gebäude unter dieser Flagge darf in micht schieben, es sei denn, daß der Feind Unfug wit treibt, etwa dicht bei Banzerbatterien angebliche narette einrichtet. Unter dem Schutze des Kreuzes alle, die fich der Fürforge für die Bermundeten nen, Argie, Krankentrager, Schwestern. Man nimmt einen, Arzte, Frankentrager, Schweitern. Dan ninnte each nicht gefangen, sondern läßt sie, ist die Armee im bedringen und überrascht sie so das "Rote Kreug" des eyners, rußig bei ihrer Arbeit. Diese Arbeit gilt in Inchem Sinne dem "Nächsten", nämlich dem, der der Ale bedarf, ganz gleich, ob Freund oder Feind. Der ommit der Nichtachtung des roten Kreuzes wird zwar ebem Kriege gemacht, aber es geschieht wohl nie ab-lich, daß etwa mit Granaten auf Lazarette ge-

Bevor es ein rotes Kreus gab, war das Schicffal der umbeten meift grauenvoll. In den friderigianischen niegen wurde allenfalls der eine oder andere Offizier m iemem Burichen aus dem Reuer getragen, aber die leinem Burichen aus dem Feuer getragen, aber die bracht der Berwundeten blieb auf dem Felde abne ertung liegen, wenn die eigene Armee zurückgeben iste Kranfenträger, Kranfenpfleger gab es auch 1813/15 nicht, fondern nur für jedes Bataillon einen ibider, einen Seilgehilfen, der weder in feinen Kennten noch gefellichaftlich über ben Gfand bes Barbiers mur die Bopfe und die Seitenloden der Soldaten u fleistern und zu pudern gebabt. Und die "Bundarzte"
bum noch seltener, konnten wenig und waren nicht allinsehr geachtet, obwohl es auch da einzelne Ausnahmen
nab: Schillers Bater war ein bervorragend tüchtiger

wrat in württembergifchen Dienften. Bahrend des Krimfrieges, 1854 bis 1855, padte das infeben die Menschheit, weil da mangels jeder Pflege die soldaten so massendast dabinstarden. Natürlich kannte

1870 murbe ja - ein Sohn auf die richtige Beilpflege -Charpie, zerzupfte Leinwand, in die Wunden gestopft, was in vielen Fallen au Infestionen und zum Lode des so Behandelten führte. Nach dem österreichisch-französischsfardinischen Krieg von 1856 ichrieb der Schweizer Arzt sardinischen Krieg von 1869 ichried der Schweizer Arzt Dunant seine ergreitende Klage: "Eine Erinnerung an Solferino". Diese Schrift wirfte aufrüttelnd auf die öffentliche Meinung, führte zur Grundung des Koten Kreuzes und 1864, im Frühjahr und Sommer, während des öfterreichischereußischen Feldzuges in Dänemark also jett vor einem balben Jahrhundert, trat es zum erstenmal in organisierte Tätigseit. Seitdem in jedem Kriege. Der Rame "Kotes Kreuz" wurde von dem Abzeichen hergeleitet, das nach der Genjer Konvention vom 22. August 1864 die Rentralität gewährleistete. Auch außerhalb der Kriege bei großen Bollsnöten, so insbesondere balb ber Rriege bei großen Bollenoten, fo insbefonbere bei bem Erbbeben von Deffina, bei bem Brande pon Malefund und bei abnlichen Gelegenheiten, aber auch bet ber Errichtung von Bolfsbeilftatten für Lungenfrante und fonstigen Aufgaben der Bolfshogiene. In einem kommenden Welttriege wird es der äußersten Anstrengung bewürfen, um in den modernen Massenbeeren die Fürsorge bewältigen au können. Fast alles, was ein Land an geprüften "Schwestern" besitt, muß dann mit hinaus. Daheim aber rüdt Ersab in die Krankenhäuser, junge Mädchen, die als "Kriegsschwestern" notdürftig dafür im Frieden vorbereitet sind.

Den romantischen Gebanken, als freiwillige "barmberzige" Schwester auf das Schlachtseld zu kommen, womöglich, um den Liebsten zu pslegen, müssen unsere jungen Mädchen allerdings fallen lassen. Es ist das eine viel zu
ernste und zu schwere Aufgabe, die vollkommen geschulter Leute bedars. Auch von den "Männern, die für Kriegspslege ausgebildet sind, kommen nicht alle an die Front. Das rote Kreus ist eine Organisation geworden, die nichts Spielerisches mehr hat. Es stehen so gewaltige Werte auf bem Spiel, daß für "Amateure" tein Blat mehr übrig

Hlbanien macht mobil!

Das Bordringen der Epiroten, die von den griechischen beiligen Bataillonen" und fraglos auch unter der Hand von der griechischen Regierung unterführt werden, hat begreiflicherweise in gans Albanien und besonders in der Sauptftadt Durasso große Erregung bervorgerufen. Die griechifden Banben baben einen regularen Bernichtungs trieg gegen die Albanier in Epirus begonnen.

Fürft Wilhelm an ber Spige bes Beeres.

Auf die Runde von den Borgangen in Epirus, be fonders in Roriga, ift der Rommandant der albanifchen Genbarmerie, ber hollandifche General be Beer fofort nad Durgsso geeilt, um weitere Befehle in Empfang su

Duraggo, 5. Mpril. Burft Wilhelm bertef geftern einen Minifterrat ein, in bem er feine Abficht angerte, an ber Spine ber Truppen abgureifen. Rach einer fehr langen Beratung entichied fich ber Minifterrat für bie allgemeine Chandtaten griechifcher Offigiere. Der hollandifche Befehlohaber in Rorina hat Beweife in Banben, bag bie Bewegung in Epirus bon bem griechifden Metropoliten und griechifden Offigieren unterftunt wird.

Nach weiteren Meldungen aus Epirus trägt die Mehrzahl der griechischen Banden griechische Armee-umisorm und ist mit Geschützen sowie Maschinengewehren reichlich versehen. Tatsache ist auch, daß die regulären griechischen Truppen noch keineswegs, wie es laut über-einstimmendem Beschluß der Mächte schon längst gescheben sein sollte, das ganze, Albanien zugesprochene Epirus geräumt haben.

Gingreifen ber Dachte?

Die sechs Großmächte haben bekanntlich Albanien den Besit von Epirus im Londoner Bertrag garantiert und die Griechen bereits mehrsach zur Käumung dieses Gebietes ausgesordert, was diese allerdings disher noch nicht getan haben. Es schweben daher zurzeit noch Berbandlungen zwischen Dreibund und Dreiverband. Sollten diese Berbandlungen zwischen Dreibund und Dreiverband. Sollten biefe Berhandlungen nicht in fürzefter Beit au einem be-friedigenden Ergebnis führen, so werben, wie aus Bien ge-melbet wird, Ofterreich und Italien den Rächten Mittel gur Durchführung der Londoner Beschlüsse vorschlagen. Man spricht davon, daß eventuell die Entsendung einer mili-tärischen Expedition nach dem Epirus in Aussicht ge-nommen sei, da Albanien noch nicht über eine genügende militärische Macht verfüge, um der aufständigen Epiroten Herr zu werden. In Wien würde man, wenn es dazu kommen sollte, eine internationale Expedition vorziehen, während, wie es scheint, von anderer Seite eine österreichisch-italienische Expedition ins Auge gesaßt wird.

Vertagung oder Schliebung des Reichstages? Roch feine Entiderbung.

Bu ber lettbin vielfach erörterten Frage, ob ber Reichstag bis sum Berbit verlagt ober geschlossen werden soll, erklart die "Nordbeutiche Allgemeine Beitung" offizion:

Ber au einem unbefangenen Urteil gelangen will, wird bavon ausgeben muffen, bag bie Berfaffung bie Schliegung als Regel, die Bertagung als Ausnahme binftellt, und weiter ju prufen haben, mas etwa in bem gegenwärtigen Stand ber parlamentarifchen Arbeiten ber Regel wiberfpricht und die Ausnahme empfiehlt.

Beiter heißt es bann: Im vorliegenden Falle wird ber Reichstangler die Enticheidung bes Kaifers erft berbeiführen, wenn sich das Ergebnis der Reichstagsver-handlungen genauer übersehen läßt. Darüber, was in diesem Jahre nach Ostern noch erledigt werden soll, wird sich hossentlich eine Berständigung zwischen der Regierung und den Barteien erzielen lassen. Findet dann noch der Appell an die Selbsibeschränkung in den Debatten Gebor, fo wird ber Reichstag nicht ungebührlich lange auf ben Beginn ber Sommerpaufe zu warten brauchen.

Hus stillen Gassen.

Roman bon Margarite Bolt.

46 Fortiegung. Rachbr. berboten.

Bebend und dann mit ausbrechender Erregung fubr auf: Ein jammerlicher Kerl, ber aus Lifa Groffe nicht im glaciliches Beib schaffen konnte."
Sie schritten schneller babin, Gustchen mit geneigtem

Dans fiel jest ihr gansliches Berftummen auf. Er fah

Dans hel jest ihr gangliches Vernammen auf. Et na von der Seite an und hatte sofort die Empfindung, igend eiwas gutmachen zu müssen. Benn du glaubst, einen Einblid in eine unerquickliche be zu bekommen, dann schreibe Lisa lieber eine Absage.* "S secfiort feine Mufionen in mir", entgegnete fie ein

Er iah fie wieder von der Seite an. Diesmal mit 1818 Junigem im Blid. Es hatte in den letzten Tagen 1818e Stunde für ihn gegeben, da hatte er den Geinten an Che und Derbglud wie einen Bandersteden men und war mit ihm durch weites, stilles,

es Land gegangen. Guftchen", begann er jest und blieb steben und trai im den Beg, sie ebenfalls sum Stillstehen swingend.
36 bitte dich, jene Stelle nicht anzunehmen. Willst du
meine Bitte erfüllen?"

ø

und

rbess

nich

ti

16

Die reine, ernfte Innigleit in seiner Stimme machte ibat fie ben Blid au ihm erhob, und als fie ihm in bet flaren Augen fab, fam eine felsenfeste Gludbawerficht atte fie leife.

s mit dantbarem Sandebrud bin.

Der Mobelmagen ratterte por dem Saufe por. tran Emma ftand mitten in der guten Stube und 11. wie die Arbeiter ein Mobel nach dem andern von Stelle fortirugen, wo es ein Menichenalter hindurch

landen hatte. Und jedesmat, wenn die derben Faufte bie sorgsam gehüteten alten Stüde anpacten, tat es ihr weh, und sie bat, doch ja vorsichtig zu sein. Die Sachen sind schon so alt, sehr alt", versicherte sie wiederholt. Die Arbeiter beschwichtigten sie immer wieder. "Man keine Angst, Frau Klemens."

Ferdinand Rlemens ftand draugen am Bagen und Sans brinnen in ber Stube bei feiner Mutter.

MIS die Stuben faft ausgeräumt maren, fam die fleine Frau Bauer und bat, man möge bei ihr frühstüden. Auch Frau Glasermeister Licht kam mit derselben Bitte, und Frau Wichtig kam und bot den besten Kutschwagen zur Fahrt nach der neuen Wohnung an.

Es war ihnen aber wohl nicht fo besonders ernft mit ihren Anerdictungen, denn als fie abichlägigen Bescheib erhielten, waren fie fogleich zufrieden und drangen nicht weiter in Frau Emma.

Aber fie blieben fteben, obwohl fie im Bege ftanden, ichwatten unnotiges Beug und fpatten mit glibernden Augen in die Bintel, ob nicht irgendwo eine Staub- und Spinnenede mare. Aber fie entbedten nichts. So ließen fie nun forschenbe Blide auf Frau Emmas Gefiche ruben.

Doch auch ba entbedten fie nichts. "Daß fie boch teine Tranen bat", meinte Frau Bichtig, als alle brei wieder auf der fonft menfchenleeren Strage

"Die ist ihr Lebtag hochmütig gewesen, und die Hoch-mütigen haben kein Herz", entgegnete Frau Licht. "Ich legte mich auf die Erde und schlige um mich, wenn ich aus meinem Hause raus sollte. Lebendig bekäme mich keiner raus", äußerte Frau Bauer, und in ihren bunklen Augen funkelten Tränen.

"Benn sie eingerichtet sind, will ich mir mal die Wohnung ansehen. Der Rechtsanwalt soll sich eigene Sachen gekauft haben", sischelte Frau Licht.
"Wo er das Gelb wohl ber hat", raunte Frau Wichtig.

"Ra, er muß es doch haben", fagte Frau Bauer, manbte ben beiben ben Ruden und ging bavon.

Und jest tam Ferdinand Riemens und amangte feinen Ropf amifchen die vertraulich aneinanbergebrangten Schultern der Frau Licht und Frau Bichtig hindurch, fab erft der einen, damn der andern ins Geficht und ftimmte mit lautem Schall fein Spottvogellachen an. Das trieb die beiden zu eiliger Flucht.

3m fleinen Saufe maren nun Stuben und Rammern leer, nur auf der Abseite unter dem Dache stand noch Frau Emmas schwere, eid Aussteuerlade, und fie selbst ging binauf und zeigte den Arbeitern den großen Kasten. 38 da's Gold drin, Frau Klemens?" fragte der eine,

ber gern witelte. Sie periuchte gu laceln und fcuttelte ben Ropf. 2118 aber die Arbeiter die fnarrende Treppe binabgeftiegen maren, ftohnte fie auf und lebnte ben Ropf an einen Dach-

balfen und weinte. So fand Sans seine Mutter. Romm jest", bat er, tomm", und legte den Arm um fie, und wollte fie sanfi

Sie trodnete die Eranen und fah laufchend su dem ichrägen Dachsenster hinaus. Die Turmspitze der alt-städtischen Kirche war da sichtbar. "hans", sagte sie nach einer Beile, die Gloden läuten."

einer Belle, die Gloden lanten.
Ich hore nichts, Mutter", meinte er.
Sie müssen doch läuten", sagte sie und starrte mit abwesendem Blid vor sich hin. Und dann schlug sie die Hände vor das Gesicht und jammerte: "Das haben sie mir nicht gesäutet, daß es mir einmal so gehen würde?"

Er fab mit feuchten Mugen auf fie nieber Fortjegung folgt.

Kaiserbrief und Katholiken. "Grobfte Entftellung bes Sadverhaltes."

Berlin, 5. April.

Die füngft viel in ber Breffe erorterte Ungelegenheit des Briefes des Kaisers an die Landgräfin von Sessen bei deren Abertritt sum Katholizismus ift jeht ausgeslärt. Angeblich sollten in dem Brief gewisse Außerungen des Raisers über den Katholizismus enthalten sein. Amtlich wird biergu folgenbes erflart:

"Gegenüber ben falichen Mitteilungen, bie über ben Inhalt bes Briefes verbreitet worben finb, fei feftgeftellt, baf ber Brief feinerlei Audfpruch irgendwelcher Art über ben fatholifden Glauben, die fatholifche Rirche ober bie Ratholifen und bie Stellung bee Raifere gu ihnen enthalt. Mile gegenteiligen in ber Breffe berbreiteten Angaben finb and ber Luft gegriffen. Ihre Urheber trifft ber ichwere Borwurf, eine Brivatangelegenheit unter gröbfter Entftellung bes Sachberhalts an die Offentlichkeit gegertt, bamit ben tonfessionellen Frieden gefährdet und Seiner Majeftät bem Kaiser leichtfertig eine ihm fremde, feinbelige Bigachtung bes Ratholigismus angebichtet gu haben."

Aber bas Schicfal des Briefes wird weiter amtlich erklärt: "Bom Kardinal Kopp, dem die Frau Landgräfin seinerzeit den Brief zur Ausbewahrung überlassen hatte, war Borsorge dafür getrossen, daß der Brief unmittelbar nach seinem Tode durch Bermittlung des Bischofs von Fulda der Frau Landgräfin wieder zugestellt werde. Dies ist ietzt geschehen. Die entstandene Berzögerung erklärl sich daraus, daß der Bischof von Fulda auf einer Romzeise abwesend war. Der Brief stellt sich lediglich als eine Kundgebung des Oberhauptes des Hohenzolleruschen Hauses an eine diesem Hause entsprossene Fürstin dar, also als eine Familienangelegenheit, die für die Offentlichteit weder bestimmt war noch bestimmt ist." Aber bas Schidial bes Briefes wird weiter amtlich

Hbänderung der Kaligesetznovelle. Inbistretionen.

Berlin, 5. April.

Die Raligefehnovelle ift, wie die Reichsregierung amtlich erflaren lagt, vom Bundesrate ben guftanbigen Musichuffen überwiesen und bort in erfter Lefung beraten worben, mobei fie in mehrfacher Sinficht Anderungen erfahren hat. Gine aweite Lejung ift nach Oftern in Musficht genommen. Danach foll ber Entwurf alsbalb bem Reichstag augeben, ber ibn voransfichtlich gleich nach feinem Biebergufammentritt vorfinden wird. Gegenüber Unfragen in ber Breffe, weshalb ber Entwurf nicht im Reichsanzeiger veröffentlicht worden ift, mabrend es einer Berliner Beitung möglich geweien ift, feinen Inhalt au veröffentlichen, ift festgustellen, bag legteres nur burch eine bedauerliche Indiefretion möglich gemefen ift, beren Urbeberichaft bis jest noch nicht bat ermittelt werben tommen. Die Rovelle ift am 19. Mars bem Bunbesraf augegangen und sum Swed ber Borbereitung ber Beratung im Bunbegrat in berfelben Beife wie alle Borlagen ben Bunbegregierungen mitgeteilt worden. Unbere Stellen haben bie Rovelle nicht erhalten.

Bof- und Personalnachrichten.

Die Fürstin au Fürstenberg, bie Mutter bes Fürsten Mar Egon su Fürstenberg, ift in Bien ernftlich ertrantt, weshalb ber Fürst vorläufig ber Einladung bes Raifers, nach Korfu zu tommen, teine Folge leisten fann.

Die Bitwe Baul Senfes erhielt vom Raifer aus Rorfu ein in berglichen Worten gehaltenes Beileibstelegramm. Weiter fandte auch ber Reichstangler ein

Der Fürst von Monaco feiert am 18. April sein 25jabriges Regierungsjubilaum, aus welchem Grupde in Monte Carlo große Feitlichseiten stattfinden follen. Das Fürstentum Monaco bat 20 000 Einwohner und ist nur 21 Quabratfilometer groß.

Soziales und Volkswirtschaftliches.

* Saarenstandsbericht. Die Wintersaaten haben nach ben amtlichen Beitstellungen in der ersten Sälfte der letzten Woche insolge der nasien und fühlen Witterung vielsach nur wenig Fortschritte gemacht, doch ist ihr Stand im allgemeinen, abgesehen von einzelnen Gebieten, befriedigend und mehrsach gut geblieden. Für schwere und tiesere Böden wird mehrsach über eine Berichlechterung des Saatenstandes berichtet, doch hosst man, das der iedige Umschwung der Witterung die Saaten wieder erholen wird. Die Kleeselder siehen im allgemeinen befriedigend, doch wird wiederholt ein Umpflügen der Kleeselder für erforherlich angesehen. Die Wiesen sind aum größten Teil noch tot, so das über ihre Entwicklung nichts zu berichten ist. Die Frühigdersbestellung ift auch in der letzten Woche durch Kässe aurückgehalten, doch besteht Aussicht, das dieselbe nunmehr bet weiterer * Caatenftandebericht. Die Binterfaaten baben nach boch besteht Aussicht, daß dieselbe nunmehr bei weiterer Andauer trodener Witterung vorwartsschreiten wirb.

Dandels-Zeitung.

Rerlin, 4. April. Amtlicher Preisbericht für inländisches Getreide. Es bedeutet W. Weizen (K. Kernen), R. Roggen, G. Gerste (Bg. Brangerste, Fg. Buttergerste), H. Daser. (Die Breise gelten in Darf für 1000 Kilogramm guter marktädiger Ware). Deute wurden notiert: Königsberg i. Br. R. 158—153,50, H. 146—152. Danzig W. die 191, R. 146,50—153, H. 134—167, Stettin W. die 183 (seinster Weizen über Rotiz), R. die 152, H. die 147, Pojen W. 183—189, R. 144—150, Bg. 152, die 160, H. 148—150, Breslau W. 179—181, R. 146—148, Bg. 152—155, Fg. 133—185, H. 142—146, Berlin W. 188—191, R. 155,50, H. 149—179, Damburg W. 194—196, R. 154—156, H. 154—162, Dannover W. 186, R. 155, H. 164, Münster W. 187, R. 156, H. 162, Mannheim W. 202,50—207,50 R. 162,50—165, H. 165—182,50.

Berlin, 4. April. (Broduftenbörfe.) Weizenmehl Rr. 00 22—27,50. Ruhig. — Roggenmehl Rr. 0 u. 1 ge-mischt 18,90—21,40. Ruhig. — Rüböl für 100 Kilogramm mit Faß in Mark. Abn. im Mai 65,70 B. Geschäftslos.

mit Faß in Mart. Abn. im Mai 85,70 B. Geschäftsloß.

Berlin, 4. April. (Schlachtviehmarkt.) Auftrieb:

4772 Rinder, 2567 Kälber, 10 170 Schafe, 15 984 Schweine. —

Breise (die eingeklammerten Bablen geben die Preise für Lebendgewicht an): 1. Kinder: A. Ochsen: 1. Stallmast.

a) 88—86,48—50). 2. Weidemast: e) 78—82 (43—45), d) 75—79

(40—42). B. Bullen: a) 79—83 (46—48), d) 75—79 (42—44), e) 72—75 (38—40). C. Färsen u. Kühe: b) 74—75 (42—44), e) 67—73 (37—40), d) 62—68 (33—36), e) dis 68 (dis 32). —

2. Kälber: a) 136—150 (95—105), b) 113—117 (68—70), c) 100 dis 108 (60—65), d) 96—102 (55—58), e) 73—91 (40—50). —

8. Schafe: A. Stallmastichase: a) 92—96 (46—48), b) 82—88 (41—44), c) 75—83 (33—40). — 4. Schweine: a) 60 (48) b) 53—59 (46—47), c) 57—59 (46—47), d) 56—58 (45—46), e) 55—56 (44—45), f 53—54 (42—43). — Marktverlaus: Kinder langiam. Ausgesuchte Stiere Preise über höchster Rotis. Kübe vernachlässigt. — Kälber siemlich glatt. — Schweine rubig.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

+ Das Brogramm ir den internationalen Handels, kammerkongreß, der am 8. Juni in Baris beginnt, umfaßt folgende wichtige Bunkte: 1. Bericht des Bureans über das Ergednis der früheren Beschlüsse, namentlich in den Fragen der Festlegung des Osterseites, der Kalenderresorm, der Handelsstatisit und des Bemunportos. 2. Berichtschung der Gesetzgebungen im bezug auf das Schiedsenwichtschung der Gesetzgebungen in bezug auf das Schiedsersichtsnersen zur Bezehren von Streitisseiten amischen gerichtsversahren zur Regelung von Streitigseiten zwischen Ungehörigen verschiedener Staaten. 3. Bereinheitlichung der Gesetzgebungen über den Sched. 4. Internationaler Bostsched- und Aberweisungsversehr. 5. Bereinheitlichung ber Gefengebung über die Lagericheine sweds Erleichterung, Erweiterung und befferer Sicherfiellung bes Barenfredits. 6. Swedmäßigfeit eines internationalen Borgebens gegen ben unlauteren Bettbewerb im Ginne ber bestehenben Befehgebungen. 7. Goldvorrate jur Berbutung finangieller Banit. 8. Früherlegung ber Stunden im Sommer. 9. Ein-teilung bes Tags in 24 Stunden. 11. Bollftempelmarten

+ Eine Meger Spionagcaffare wird bemnachft bas Reichsgericht in Leipzig beschäftigen. Es handelt fich um einen früheren Unwaltschreiber in Luxemburg, ber einer Kellnerin, zu der er Beziehungen unterhielt, nach Deb gefolgt war. In Det batte die Kellnerin zugleich ein Berbaltnis mit einem Offizier der Garniou, und diesem entwendete fie auf Anraten des luxemburgischen Anwaltlcreibers militärische Bapiere. Bei dem Diebstahl hat die Kellnerin angeblich den Offizier mit einem narkotischen Mittel bewußtlos gemacht. Die Bapiere scheinen nicht gerade harmloser Ratur zu sein, denn das Beugenverhör, das vor einigen Tagen begann, wird äußerst gewissenhaft

und gebeim geführt.

+ Der Gefebentwurf über ftatiftifche Aufnahmen bet Borrate bon Getreibe und Erzeugniffen ber Getreibe wahrsam baben. Solche allgemeinen Aufnahmen werden sunächst in zwei auseinandersolgenden Jen vorgenommen. Später dürfen sie nur alle vier Jahre statissinden. In den zwischen zwei allgemeinen Aufnahmen liegenden Jahren wird der Bundesrat in diesem Gesetzermächtigt, Teilaussahmen anzuordnen, die sich nur auf die gewerblichen Unternehmen erstreden. Das Gesetz verdietet jedes Eindringen in die Bermögens- und Eindommensperhältnisse und beichränst die Besugnis, Fragen zu stellen, nur auf die notwendigsten Angaden. In einem Schlußparagraphen wird neben einer Geldstrafe wegen wissenstisch und bei sich im Wiederwiffentlich mahrheitsmidriger Angaben, die fich im Bieder-bolungsfall erhöht, noch bestimmt, daß im Fall der Beigerung eine Schätzung der Borrate auf Kosten des Berpflichteten ftattfinden fann.

Schweden.

x Gin militarifches Abtommen mit Dorwegen verlangt der befannte Forschungsreisende Sven Hedin, der sich seit einiger Zeit so energisch sür eine Seeresverstärkung in Schweden einsest. Die frühere Präsident des Storthings Werner, der im Jahre 1905 Minister war, trat gleichsalls für Swen Hedins Forderungen ein. General Lowsow besürwortet serner den Anschluß Dänemarks, sowie die gemeinsame Bearbeitung der Rüstungsfragen durch schwedische und norwegische Delegierte. Wie weiter gemeldet wird, besindet sich unter den bei den Neuwahlen zum schwedischen Reichstag Wiedergewählten auch der ehemalige Staatsminister Staats. Bei der Rahl im Blesingemalige Staatsminister Staaff. Bei der Bahl im Blefinge-Babltreife, erhielten die Berteidigungsfreunde brei Size, die Freifinnigen swei, die Arbeiterpartet einen. Bisber batte jede ber Barteien gwei Mandate.

Rußland.

* Die Annahme ber großen Militarborlage, bie insgefamt etwa eine Milliarde Mart für Deer und Flotte erforbert, ift in ber Reichsbuma gur Annahme gelangt. Und swar wurden in geheimer Sigung acht als bringlich anerfannte Gefegesvorlagen bes Rriegsminifteriums ohne Debatte angenommen. Trot der geheimen Behandlung der Borlagen ist doch so viel bekannt geworden, daß der Kriegsminister in seiner großen Borlage 340 Millionen, der Marineminister 90 Millionen Rubel fordert. Außerbem werben jahrlich 140 Millionen Rubel mehr für die Berftarfung ber Urmee geforbert. Die Berftarfung wird in brei bis vier Jahren etwa 420 000 Mann betragen.

Hus Jn- und Husland.

Berlin, 4. April. Der Staatssefretar des Innern teilte bem Deutschen Sanbelstag mit, bag amtliche Berhandlungen über die Frage stattfänden, ob ben Bersicherungsgefell-schaften die Anlegung eines Teils ihres Bermögens in Reichs- und Staatspapieren aufgegeben merben folle,

Bofen, 4. April. Das Rittergut Schierau gehört lebt befinitio ber Unfieblungstommiffion. Der Raufaft ift nunmehr perfett geworben.

Betereburg, 4. April. In der nachsten Boche wird die gerichtliche Untersuchung gegen ben Luftichiffer Berliner abgeschloffen und entschieden werden, ob Anflage wegen Spionage oder nur wegen überfliegens der Grenze erhoben

Baris, 4. April. Wie aus Ubichda gemelbet wird, fand bei Marniffa auf bem Wege nach Taza ein Rampf zwischen ber Kolonne des Oberften Bolleur und dem Tiul-Stamme ftatt. Die Marotfaner wurden geichlagen und liegen amolf Tote gurud. Die Frangofen hatten einen Toten und acht Mermunbete.

Rom, 4. April. In der Kammer fam es su einer Prügelei swischen swei Abgeordneten. Der Nationalift Vedersoni stellte seinen sozialistischen Kollegen Guaglina zur Rede, weil dieser ihn der Bestechung der Wähler besichuldigt batte. Die beiden Abgeordneten gerieten hart anseinander und prügelten sich schlieblich.

Bufarest, 4. April. Das rumanische Budget wird mit ungefähr 600 Millionen Einnahmen und Ausgaben balancieren. Er weist eine Erböhung der Ausgaben um 60 Millionen auf in Anbetracht der Gebietsvergrößerung und ber in ben neuen Gebietsteilen porgunehmenben

Neueltes aus den Witzbiattern.

Der Berbrecher. Sind Sie porbeftraft?" - Sa. e bigden: breimal icon bab ich Strafporto aablen muffen."

Ohne Beweise. Bir sprachen von Gemütsbewegungen, besonders über das Ergriffensein. Jeder der Gaste gab einige Erlednisse zum besten, nur mein Gegenüber blied stumm und teilnahmlos. "Run, derr Beling", ermunterte ich ihn, "waren Sie nie in Ihrem Leben ergriffen?" — "Oh, schon mehrmals", erwiderte er, "sie konnten mir aber niemals was sachweisen."

Gegen die Rekrutenmißhandlungen Gin ftrenger Erlag.

Trier, 3 2 Der Borfibenbe bes Rriegsgerichts ber 18 gab in der letten Sibung Renntnis von einem Erlag bes Kommandeurs bes 8. Armeeforps frutenmighandlungen. Der Erlag fpricht fein barüber aus, bag diefe Unfitte immer noch. bei ber Ravallerie, berriche. "Allten Leuten" Betreten von Refrutenftuben ohne dienitlichen boten. Die Offigiere werben verpflichtet, unter a ftanben Diffhandlungen gu berhindern. Der Gr ieben Monat verleien und von famtlichen Deunterfdrieben merben.

Ausweifung deutscher Spione aus der Sch Berfügung bes Bundesrats.

D'r fcmeizerische Bundesrat bat burch Berfügung die beutiden Reichsangeborigen Bermann Grabow aus Wittenberg, gulest mo Erlach (Ranton Bern), und Ostar Sartmann aus rube, sulest in Laufanne, aus ber Schweis mit b grundung ausgewiesen, fie wurden beidulbigt & gegen einen Nachbarftaat getrieben gu baben welchen Staat fich die Spionage richtete, wied gehalten.

Kongreffe und Verfammlungen.

Direktorium des kürzlich geschaffenen Berbandes baur Durchführung der Aufgaben des Berbandes baur Durchführung der Aufgaben des Berbandes in gründung einer Geschäftsitelle des Berbandes in Bund kimmte weiter der Anregung der Chamber of American Commerce in Rewvort auf Absaus Kartellvertrages zum Zwed des Zusammenwirters sählich zu. In das Präfibium des Berbandes wen wählt die Berren Generaldirektor Ballin-Samburg Sdieflich von Bermann-Bremen, Kommerzienrat Craemer-der Generaldirektor Deineken-Premen, Direktor der de Bank Kommerzienrat Millinaton-Sermann-Berlin Echübdekopf vom Kalisandisch Berlin, Dr. Sind Schubbetopf vom Ralifondifat Berlin, Dr. Sh Dresden und Rommersienrat Uebeien Cannover.

Deer und Marine.

Reine Berlegung der Zaberner Garnison, & Meldung eines Berliner Blattes, daß Babern in nächster Zeit als Ersas für die beiden Batallien 90. Infanterie-Regiments zwei Bataillone Infanter balten solle, wird an unterrichteter Stelle erlänt de Berlegung neuer Truppenteile nach Zabern nicht in kommt. Die Rachricht muß daber als müßige Konlik bezeichnet werden bezeichnet merben.

gift

Der

10 Ges

Hus dem Gerichtsfaal.

§ Jum Tode verurteilt. Das Schwurgericht Lin verurteilte nach breitägiger Berhandlung den Bonen vormaligen Gastwirt Dermann Birk aus Oberbra Tode. Birk batte seinen Schwiegervater, den Kuhl Balentin Belkmuth zuerst mit Struchnin zu vergiften sucht und dann mit einem Brügel erichlagen.

§ Berurteilung eines Berbers. Der 25 jahrige Gir § Wernsteilung eines Werbers. Der Zöjährige Straft Aeibhardt aus Bapern wurde von der Stalk Frankfurt a. M. wegen versuchter Unwerbung eines der Untertanen zum Militärdienst für eine ausländliche zu einem Monat Gefängnis verurteilt. Der Vem wollte in die bolländische Kolonialarmee eintreten minchte auf der Durchreise in Frankfurt einen Ausläufe falls zum Eintritt in bolländliche Militärdienste ze reden. Den jungen Mann suchte er dadurch willich machen, daß er ihn in mehreren Birtschaften freißeit.

S Spionage in England. Bor bem Gericht in wurde gegen den unter dem Berdacht der Spionen dafteten Sigarrendändler Friedrich Gould und des verhandelt. Beide waren angellagt, sich Pläne und istude verschafft zu baden, um sie einer irenden Was auliefern. Gould war außerdem angeflagt, seine Von Berdrechen angestistet zu haben. Gould befan in dem ersten Bunkt der Anklage schuldig, bestrikt den sweiten Punkt. Seine Frau erklärte, sie weiten Punkt. Geine Frau erklärte, sie weiten kunkt. Geine Frau erklärte, sie weiten Punkt der Berichtshof ließ die Anklage gegen biollen und verwrteilte Gould au sechs Sahren Swall allen und perurteilte Gould gu feche Jahren Sman und Musmeifung.

Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 7. Alpril. 520 | Mondaufgang 641 | Monduntergang Connenaufgang Connenuntergang

2674 Maler Wilhelm v. Kaulbach in Munchen get. Theolog und Begründer der innern Mission in Deutschland Heinrich Wichern in Hamburg gest. — 1906 Ende der tonferens in Algeciras.

Madels die Osterserien. Ihre Zensuren haben in vergessen. Die guten sind in die kindliche Seiterlit gangen. Die schlechten baben schon ihren Stadel we Eitel Freude. Aber dabeim sigen die Lebrer und schon an den neuen Schulplänen. Die drauben ahnen nicht, wieviel Mühe die Aufstellung eines Lebren macht. Gewiß, die Babl der Stunden ist den bei bestehet und guch, mieniele dem einzelnen Lebres einzelnen Lebres einzelnen Lebres der Gescheht und guch, mieniele dem einzelnen Lebres der Gescheht und guch, mieniele dem einzelnen Lebres der Gescheht und guch, mieniele dem einzelnen Lebres der Gescheht und guch mieniele dem einzelnen Lebres der Gescheht und gescheht und gescheht gescheht und gescheht gesche gescheht gesche gescheht gescheht gescheht gescheht gesche gescheht gescheht gescheht gescheht gescheht gescheht gesche gescheht ge macht. Gewig, die Jahl der Stunden in dan feitgesetzt und auch, wiewiele dem einzelnen Lein widmet sein müssen. Und auch diese Frage ist welcher Lernstoff auf das kommende Schulbaldjadt werden muß. Aber in den Einzelheiten sind noch i wägungen anzustellen, um ein günftiges Ergebnis is Es ist fast eine Wissenhaft, in welcher Rechenfolge wägungen anzuitellen, um ein günftiges Ergebuts alle Es itt saft eine Wissenschaft, in welcher Reihenfolge zelnen Fächer am Tage einzuordnen sind. Soder den ersten Stunden erst die "ichweren" Eedste werden? Ober soll der ingendliche Geist erst dunch untgaben in die schwere Stunde kommen? Wanschurnt werden? In der ersten oder in der letten Oder etwa — wie um der Ermildung des Gehitz körperliche Leistung zu begegnen — in der Mitte derichtsvormittags? Denn wahllos darf der Lednissien, will er dem Kinde die gestige Frische zur übsischormittags? Denn wahllos darf der Lednissien, will er dem Kinde die gestige Frische zur übsischieden Verwalen. Reuerdings wird von den viel ein, will er dem Kinde die gestige Frische zur übsischieden. Etwa seichen Lehrfunden Boche un wiederholen. Etwa seichen Lehrfunden Wochen wird dehen Wechnen, Schreiben —: sondern man will nich bintereinander nur zwei Ledrächer behandeln, etwa immer den gleichen Plan, Und dann nach der viem lichen Beendigung dieses Kurses zwei Stunden Schuller während einer bestimmten Beit nicht alles is sondern seinen ganz. Eiser und seine Aufmahnen nur auf ein oder zwei Gebiete zu lenten. Erwal liegen noch nicht vor. Aber es wäre wertvoll ind ob nicht in der vielsachen Abwechselung am Tagt und besonderer Anreis liegt.

etnen schönen Erfolg brachte bem Ebgl. Rirchen-dot and bas gestrige Rongert. Die gablreiche Buborerschaft ubm bas Gebotene mit lebhaftem Intereffe entgegen und eigle fich wohlbefriedigt über bie einzelnen Programm-

S Derhaftung. Dem hiefigen Amtsgericht murben met noch junge Burichen eingeliefert, bie im Bahnhof gu Mebeliahnfiein versucht haben follen, einen Reifenben zu begen. Sie wurden aber baran gehindert und flüchteten. fui teephonische Requifition tonnte jedoch ihre Reftnahme und ben Genbarm aus Camp erfolgen. Sie hatten eine Bareschachtel bei fich, in ber fich ein buntles Jadetfleib und Sportmuten befanden. Much ein Belg foll noch barin gepefen fein, ben fie aber angeblich vertauft hatten. Done geifel rubren bie Wegenftanbe aus einem Diebftahl ber. Tab ber dachtet ift ber Rame einer Biesbabener Firma pergeichnet und auf einem Bettel, ber in ber Schachtel lag, bit Abreffe einer Frau Professor Dr. Fresenius notiert.
. Rene Signalfarben bei der Eisenbahn.

Buf Grund von Begulochtungen technifder Facleute auf er Gienbabn foll ftatt ben roten und grunen garben für Barnungefignale ein Berfud mit gelb und blau gemacht perden. Die Farbenblindheit bei ben Gifenbahubebienfteten bil mit ben erfigenannten Farben ichneller eintreten, wodurch mander tudtige Bedienftete von ber meiteren Bermenbung m Gilenbahndienft ausgefchloffen wirb. Befanntlich find bereits gelbe Signalfdeiben bei ben fdwebenden Borfignalen

miden ben Gleifen eingeführt. Deutsche Wertbund-Unsftellung Roln 1914. Des Grübeingemetter ift eingezogen, Die Fluten Des Doch. ffere find gurlidgegangen und Die Ausnellungsbauten nabern id ihrer Bollenoung. Die umfangreichen Bobenbewegungs-arbeiten find jum größten Zeil icon vollendet und mit Den Rorarbeiten für ben gartnerifden Somud wird begonnen. Bad Die Bauten bes Bergnugungsparts, ber ein Stadtden ibr fich ju bilben icheint, find jum Teil vollenbet Der Bergnugungspart enthalt u. a. ein großes Rongoborf mit giber jahlreiden Regerbebolferung aus Frangonich Rongo, bem befannten Gefchente für Agabir. Much fonft ift für bes Anbes Boblfahrt im Bergnugungspart treffitch geforgt. Gin Rundener Riefenreftanrant, bas Saus Oberbayern, 45 Mtr. lang 34 Mtr. tief nnb 19 Mtr. bod, wird in feinem 1500 Duabratmejer großem Riefenjaale taufenbe von Gaften aufnehmen tonnen. Dit ihr ift auch eine Dofenbraterei perbunden. Außerdem gibt es noch funf Bierreftaurants, barunter zwei gemutliche Aittolner Aneipen, ein Beinrepaurant, eine Futuriftentneipe, Cafe, Ronditorei, Rataombe, Liforausicante, barunter bas prachtige Gifelblodhaus, berg, mas willft bu noch mehr. - Der große Rheinlandertag in Buli, fur ben Oberburgermeifter Balraf Roln bas Brafi. bium übernommen bat, wird 4 Tage bauern. Er wird eine Reibe glangender Feftveranftaltungen bringen und ichon jest periprint bie Beteiligung eine enorme gu werben. Die Bemiterung für den Tag ift außerordentlich groß. Die Babl ber Rongreffe und Berfammlungen anläglich der Deutiden Bertbund Ausstellung machft immer mehr, fobaß fie icon bie Babl ber Ausstellungstage überholt hat. Roln barf baber mit imem Frembengustrom rechnen, wie es ihn abnlich noch

. Mit der Fertigstellung ber im Bau begriffenen Babnlinie Siegen-Beibenau-Dillenburg wird fich in ben Berfehreberbaltniffen gwifden bem Guben und bem Rorben in großer Umidwung vollzieben. Die Buge von Frantfurt a. D. nach ben Rorbfeehafen werben bann nicht mehr über Begoort, fondern von Dillenburg gradwege nach Siegen inten und baburch 23 Rilometer Fahrt fparen. Auch bie ge Roln-Frantfurt a. D. werben nicht mehr Roln - Bet. bori - Dillenburg - Giegen, fonbern Ron-Benborf- Siegen -Dillenburg-Giegen fahren, um bie ichwierigen Steigungs. berhaltniffe gwifden ben Stationen Reuafird und Burgenborf ju bermeiben. Die Fertigftellung ber neuen Bahnlinie ift int bas Fruhjahr 1915 vorgesehen, obicon bie Schwierignien bei ber Gerftellung ber Binbinbungsbahn von Siegen-

Dit nach Stegen-Dauptbabnhof immer noch nicht gang ge-

ind jest fast alle borüber und nun last fich erft ein Ueberbid über bie Solgpreife geben. 3m großen und gangen biben bie Brennholspreise fich gegen bas Borjahr wenig ber-inbert, bie Rlafter Buchenscheit toftete im Durchichnitt 30 bis 36 Mt. Breisichwantungen, von Bufallen abbanig, famen Das hundert Bellen murbe je nach Gute bis gu 10 Dit. bezahlt. Stwas angezogen find bie Rutholapreife. Der Feftmeter Rupholgftamme ber 1. Rlaffe, ber im Borjabre 22 Dit. toftete, trug in biefem Jahr 25 Dit. ein. Die Cambolipreife find je noch ber Gute bes Stammes fo doantenb, bağ ein Ginheitspreis überhaupt nicht angegeben Berben fann. Doch werben fie immer bober.

Bon ber alten Frau Rothichilb, ber Stammutter bes Sidlechte ber befannten Gelbfürften, ergablt bie "Bibliothet ber Unterhaltung und bes Biffens" folgenbe bubiche Gefdichte. De alte Dame befaß viel Big uab Beiftestraft; beibe blieben ihr bis an ibr Lebensenbe getren und verliegen fie auch auf Dotenbette nicht. Gie erreichte ein Alter von achtund-Benngig Jahren. Al- fie in ihrer letten Rrantheit ben Argt tulen ließ, fand Diefer, bag bei ber Greifin bas Lebens-I mmden im Berloiden und jebe Silfe ausgeschloffen fei aber Die geiftesftarte Frau wollte noch nicht fterben und bat Bergt auf bas einbringlichfte, ibr boch irgeno etwas ju beildreiben. "Lieber Dottor," rief fie, . verfuchen Gie's bod wenigstens, ob Sie nicht noch etwas für mich tun fann, 1" "Rabame," erwiderte ber Argt, "was foll ich für Sie tun? 3ch tann Sie doch unmöglich wieder jung machen!" La glitt ein Ladeln über bas Geficht ber Sterbenben. "Aber ther Dottor," rief fie, "ich will ja auch gar nicht wieber mis werben! 3m Gegenteil, ich wunfche nur, daß Sie mich piel diter werben liegen !" Dies war ihr letter Big. Benige Stunden barauf folief fie ichmerglos ein.

Wafferstancis-Nachrichten.

Rheinpegel : 3,84 Meter. Lahnpegel: 2,14 "

Nah und fern.

O Mit bem Automobil in eine Abteilung Colbaten In ber Scharnhorfiftrage in Berlin verfagte an einen Rraftwagen die Fugbremfe. Das Auto fubr gegen einer Baum, der umgeriffen wurde, und jagte dann in eini bes Weges kommende Abteilung Soldaten der 1. Kom pagnie des 2. Garde-Regiments und rif drei Mann nieder. Alle drei wurden verleht und von ihren Kameraden nach der naben Kaserne gebracht, wo ihnen arstliche Silse zuteil wurde. Glüdlicherweise baben sich ihre Berletungen als nicht erheblich herausgestellt. Der Chausseur bat feinen Führerichein.

O Deutsche Beteiligung am Monaco-Sternflug. Un bem Sternflug nach Monaco werden jest endgultig fol-gende deutsche Flieger teilnehmen: Schlegel (Gotha, Taube), Dirth (Albatrosdoppeldeder) und E. Stöffler (Aviatib boppelbeder). Gie werben von Gotha aus ben Flug antreten. Der Tag des Starts bleibt dem einzelnen Flieger überlaffen. — Aus London, Madrid, Bruffel und Bur find einige ausländische Teilnehmer bereits auf die Reise

Schubbestimmungen für Albenpflanzen. Bur Er-haltung der Bflangenwelt in den Alpen bat bas öfter-reichilde Gifenbahnministerium eine Berordnung erlaffen, bie den Bertauf von Alpenblumen im Gebiet ber Bahnhose aller vom ölierreichischen Staate betriebenen Bahnen untersagt. Das Berbot betrifft den Berkauf von Edelweiß, Edelrante, Alpenvolen, Enzianarten, Alpenveilchen, Kohlröschen, Auriseln, Orchideen (Franenschub, Kervenstendelarten), Echten Speit, Küchenschelle, Türkenbund, Feuerlille, Seibelbaft und Schwarze Riegwurg.

O Die hunderiste Fahrt eines Militärlustschiffes. Das Militärlustschiff 3. 5° hat seine hundertste Fahrt von Johannisthal bei Berlin glücklich beendet. Das Schiff war mit Fähnchen und Eirlanden geschmückt, die mittlere Gondel trug auf beiden Seiten die Bahl Hundert, als der Lustreuzer sich am Bormittag stolz in die Lustrerbob. Die Fahrt ging zunächst nach Bosen, wo eine Landung vorgenommen wurde, dann wurde sie nach Liegnit fortgesett. Aberall wurde das Jubiläums-Lustrichist beralisch bearüst. fdiff berglich begrüßt.

o Gute Alugleistung eines Offizierfliegers. Der au ber Fliegerabteilung in Bojen tommanbierte Leutnand v. Sanne vom Ruraffier-Regimen Rr. 5 ftieg in Dangig mit einem Mars-Bfeil-Doppelbeder zu einer Sahrt nach Graubens auf. Er erreichte fein Biel in einer Stunde. Die Strede beträgt 123 Kilometer.

S Berhängnisvolle Explosion. In dem froatischen Nationalbause in Bola fand ein Kroat auf dem Treppenbaufe eine Sigarre. Raum batte er fie angestedt, als fie explodierte. Dem Ungludlichen wurde die Sebtraft auf beiben Augen vernichtet, außerbem erlitt er ichmere Bunden am gangen Rorper. Bei der Untersuchung fand man fpater fleine Rupferteile und ben Reft einer Dynamitpatrone. Es ift nicht ausgeichloffen, daß es fich um einen Racheaft zwischen ben in steter Feindschaft lebenden Kroaten und Italienern handelt.

O Weitere Opfer ber Rataftrophe in Renfundlands Gisfelbern. Wie jest feststeht, batte bas verungludte Schiff "Rem Foundland" eine Bejatung von 189 Mann, von denen 77 umgekommen sind. 69 Leichen wurden geborgen. Bon den Abersebenden hatten 36 erfrorene Glieder. Bon dem Robbenfänger "Southern Cros" ist noch keinerlei Meldung eingetrossen. Es gilt als sicher, daß dieses Schiff mit seinen 173 Mann an Bord bei dem Schneesturm in der Saint Lawrenceban unterging. Die Wettungsdempfor und Lawrenceban unterging. Die Rettungebampfer und Bollfutter fuchen die Gisfelber nach ben Bermiften ab.

@ Autounfall einer Rünftlergefellichaft. In ber neuen Beichselbrude in Barichau fuhr ein zu ichnell fabrenbes Tagameterautomobil in ber Duntelbeit auf einen Steinhaufen auf und wurde völlig gertrummert. Bon ben seinhausen auf und wurde vollig zertrümmert. Bon den sechs Insassen wurde die junge Operettensängerin Rinas vom Renen Theater in Warichau, der junge Schriftseller Georg Guranowsti und der Theaterfontrolleur Zawisza lebensgefährlich verlett. Sie haben Gehtrnerschütterungen und Knochenbrücke davongetragen. Der Baritonist Walter, der Kapellmeister und Komponist Rogowski sowie der Chausseur erlitten leichtere Berlehungen.

@ Brandfataftrophe in einer amerifanifchen Stadt. Der Babeort St. Augustine im Staate Florida, die alteste europäische Anfiedlung auf bem Gebiete ber Bereinigten Staaten, ift burch ein gewaltiges Teuer beimgefucht worden. Das Feuer brach in einem fleinen Heinen botel am Meeresufer aus und griff so ichnell um sich, daß in kurzer Zeit die Hotels Claremonts, Magnolia, Munson und Florida in hellen Flammen standen. Hunson und Florida in hellen Flammen standen. Hunson und Storida in hellen Flammen standen. Hunson und Florida in hellen Flammen standen. Hunson und Florida in hellen Flammen standen. Hunson und Florida in hellen Flammen standen. Dunderte von Hotelgästen waren gezwungen, notdürftig gekleidet auf die Straßen zu flückten. Eine Frau, die in panischem Entsehen aus dem dritten Stockwerk eines Hotels auf die Straße sprang, blieb tot liegen. Rahlreiche andere Rersonen erlitten auf blieb tot liegen. Bahlreiche andere Bersonen erlitten auf der Flucht erhebliche Berletzungen oder Brandwunden. Auch das Rathaus brannte bis auf die Grundmauern nieder. Der Schaben beläuft sich auf mehrere Millionen

O Beenbeter Streit um die Raiferfette. Der burch bie Berbachtigung eines Breisrichters beim Raiferwett-fingen in Franffurt a. DR. entbrannte Streit ift nunmehr beigelegt worben. Es ift folgende Erffarung abgegeben: "Geleitet von bem Bunich, Die unliebl men öffentlichen Erörterungen über die Breisberteilung beim letten Grant. furter Gefangwettstreit gu beendigen, erflatt ber unter-geichnete Gebeime Regierungerat Friedlander, bag er bie Shrenhaftigfeit und Gemijenhaftigfeit des verfiorbenen Derrn Brofeffors Maximilian Bleiich niemals, auch nicht bei ber Unterrebung mit ben beiben andern Untergeichneten über ben Bettstreit, in Sweifel gezogen bat ober gieben wollen. Im Anschluß bieran erflaren die beiben Unterseichneten nummehr, auch ihrerieits überzeugt zu fein, bag ber verftorbene Berr Brofeffor Bleifch fein Amt als Breisrichter in gemiffenhafter Beite ausgenbt hat, wie fie benn auch an ber Ehrenhaftigleit bes verftorbenen Seren Bleifch nie gezweifelt baben. Dar Friedlander, Bifton Schnigler, Fris Sfeinbach."

o Drei Ortichaften burch einen wandernden Berg Udine wandert unaufbaltsam weiter. An seinem Fuße unterwaschen, in seinem Innern total zerfressen, ist an einen Einhalt nicht mehr zu denken. Der Untergang vor drei blühenden Ortschaften, Clausetto mit 3000, Bite d'Asio mit 3500, San Bito al Tagliamento mit 10 500 Einwohnern, und zahlreichen Borwerken in Umkreise por gerftort. Der Berg Corone in der italienischen Broving 20 Quadratfilometern gilt nunmehr als unabwendbar

O Gegen ben Gintritt in die frangöfische Fremden-legion. Ein neuartiges Warnungsmittel por bem Gintritt in die frangösische Fremdenlegion findet in der Rheinproving volle Anersennung. Der Provinzialverband Abeinland bes Deutschen Behrvereins hat Warmings. taseln herstellen und in Gastwirtschaften, Herbergen, Fortbildungsschulen usw. ausbängen lassen. Diese Barnungstaseln geben eine eingebende Aufslärung über die Mitstände in der Fremdenlegion und werden hossentlich dazu beitragen, den Eintritt junger Deutscher in die Legion erheblich zu beschränken. Gegenwärtig sind Berhandlungen im Gange, um den Ausbang der Taseln auf den Bahndisen und in den Kaiernenisuben berkeinstähren bofen und in ben Rafernenftuben berbeiguführen.

o mann Otto Riefd in Friedenau bei Berlin wurde mit seiner jungen Frau in ihrer Wohnung ver giftet aufgesunden. Die Frau war schon tot, der Mann konnte noch ins Leben zurückgerusen werden, mußte jedoch vernehmungsunfahig in ein Krantenbaus gebracht werden. Das Baar hatte erft am Tage vorber feine Sochzeit gefeiert. Aber die Art der Bergiftung steht noch nichts sest, es wird angenommen, daß hier eine unglüdliche Berwechstung vorliegt. Der Bräutigam ist in einem Betrieb beschäftigt, in dem abende Säuren verwendet werden. Es ist nicht ausgeschlossen, daß das Ehepaar aus Unachtsamkeit Gift au fich genommen bat.

Blutige Strafentampfe in Betereburg. Aus Anlag bes Demonstrationsftreifs ber Betersburger Arbeiterschaft veranstalteten die Streikenden einen Umzug durch die Straßen, wobei es zu blutigen Lusammenstößen mit der Bolizei fam. Die Bolizisten machten von der Schußwaffe Gebrauch und verlehten zwölf Arbeiter tödlich. Zweihundert Bersonen wurden verhaftet.

Kleine Tages-Chronik. Schwerin, 8. April. Die Leberfabrit Aler Deffe in Gabebuich ift beute morgen mit famtliden Dafchinen und Borraten niebergebrannt. Der Schaben wird auf eine Million Mart geichabt.

Elbing, 8. April. Am Umzugstermin melbeten fich bier 48 Familien als obbachlos. Mit den vor dem 1. April gemelbeten Obbachlosen beträgt jest die Bahl der obbach-

Christiania, 8. April. Die Bitwe bes verftorbenen Dichters Denrif Ibien, Frau Susanne Ibsen, ist beute im Alter von 77 Jahren gestorben.

Charlottenburg, 4. April. Oberftabtfefretar Binfler bat fich beute nacht im Charlottenburger Rathaufe vom britten Stodwerf auf ben Glur berabgefturst. Er murbe tot aufgefunden.

Samburg, 4. April. Die Samburger Boligei bat bie fur ben Ofterfeiertag geplanten Gluge Begouds verboten. Saffel. 4. April. Der sechsjährige Sohn bes Jagbpachters Schwarz in Friedrichsaue bantierte in der Wohnstube der elterlichen Wohnung mit dem Jagdgewehr seines Baters. Blöblich entlud sich das Gewehr, und die fünfzehnjährige Schwester des Knaben sant, von der Lugel getroffen, tot zu Nohen

Duffelborf, 4. April. Babrend ber Zensurenverteilung im Gymnasium vergiftete fich in ber Aula ein Gymnasialt, ber nicht verseht war. Er wurde in ein Kranfenhaus ge-bracht, wo er bald barauf starb.

Colmar i. Eis., 4. April. Ansang Februar war ein Refrut des Dragoner-Regiments 14 ins Lazarett gebracht. Rach seinen Angaden sollte er in einer unbelebten Straße mit einem Revolver in die Dand geschossen worden sein. Jeht hat der Soldat eingestanden, daß er sich den Schuk selbst beigebracht und die Erzählung erfunden babe.

London, 4. April. Anhängerinnen des Frauenftimm-rechts versuchten die Belmontfirche im Beften von Glasgow in die Luft zu fprengen. Es erfolgten brei Explosionen, durch die jedoch nur die Tur und die Turschwelle beschädigt

Rapfiadt, 4. April. Bei einem Unfall bes Boftsuges, ber von Iohannesburg (Transvaal) nach Ratal unterwegs war, find bei ber Kraal-Station in ber Rahe von Deidel-brei Berkonen getotet und viele verleht worden.

* Unferer beutigen Rummer liegt ein Profpett ber Firma Gebr. Biegler. Erfurt über Saatfartoffeln bei, ben wir ber Beachtung aller Intereffenten empfehlen.

Witterungsverlauf.

Eigener Wetterdienft. Die Betterlage bat fich ftart geanbert. Der rubige

Bitterungedarafter ift burd Bereinbreden eines Sturmfelbis. von Großbrittannien ber völlig umgeschlagen. Aussichten: Beranberlich, Regenschauer, tubler. Rieberichtag am 6 april: 4.9 Millim.

Vereins-Nachrichten.

Manner-Gefang-Derein. Deute (Biontaa) abend : Gefanaprobe. Evang, Rirchenchor. Beute (Monton) abena : Beiangeprobe

landwirtschaftlich landwirtschaftlichen Fachschülen. ang die Ennuiciese, die an tandwis-mien, und Verbereilung eur Albei stalt. – Inhait: Askerbudehre, i chriebishraumd Brohführung, Tier a Chemie, Physik, Mineralogie, Natis seh, Prasisteigeh, Geschichte, Geogra benedit. Dettech, Frantslach, Geschichte, Geographia.

The At Landwirtschaftsschule

the St Ackerbauschule

the Ausgabe Diet für seiche hestimmt, die nur die rein

the Ausgabe Diet für seiche hestimmt, die nur die rein

the Ausgabe Diet für seiche hestimmt, die nur die rein

the Studium nachfolg Worke legten ehr viele Abonnenten

the Prütungen ab und verdanken ihnen ihr ausgassichnotes

Wissen, ihre sichere einträgliche Stehung:

11. Erelwill., Das Abiturienten Examen, Emj-Freiwill., Das Abiturienten-Examen, as Gymnasium, Das Realgymnas., Die Ober-alschale, Das Lyzeum, Der geb. Kaniman:.. etthriche Prospekte, sowie begeisterte Dankschreiben Shor be-endene Prülmegen, die durch das Studium der Bethode Runie reicht sind, gratia. — Hervorragende Erleige. — Ausbeites-endengen ehne Haufzwang. — Mieine Teilrahimas

Bonness & Hachfeld, Verlag, Potsdam S.

der städtischen Behörden.

Begen Rechnungeabiblug fing famtliche bie Enbe Dary b. 3. eingeführten accifepff tigen Betrante bis 8. d. MI. bem Mccifor angumelben.

Broubom. 3 April 1914

Es wird wiederholt barauf auemert am gemacht, bay bem Genbarmerie-Bachtmeifter Stormann in Braubach von Rreismegen ein gut ausgebilbeter Boligeibund übermiejen worden ift, ber bei eintretenben Sallen behufe Aufbedung bon ft. aibaren Dandlungen von bet Boliget gur Du fe berange jogen werben tonn.

Der Stationsort bes Sunbes ift Braubad. Der Führer bes Dundes Gendarmerie-Bachtmeifter Stomann in Broubad bat nunm br Unidlug an bas Ferniprednes er: ju berpacten burd batten - Anichluguummer 35 Amt Braubad - und fine Antroge auf Buführung Des Sundes ju Aufflarungezweden im Boligeibienft telegraphich ober telefonifd bir fi on ben G. nannten gu richten. Der Tatort m & por bem Betreten g ichust. Spuren aller Art muffen gefichert werben. Es empfiehlt fich die Bugiebung bes Boligeibundes gebeim gu balten, ba-mit die Spuren nicht bemifcht werben. Der Dund tann nur bann eine Spur richtig verfolgen, wenn ber Taiori feloft un bie Umgegend por Gintreffen bes Sundes nicht von Driften betreten wird. Dag die Bobenverhaltniffe und bas 2Better bie Arbeit bes Sundes beeinfluffen, ift befannt. Ge ift 3. B. felbfiverftanblid, bag bei großer Die bie feinen Som ifpartitelden, Die über bem menidliden gugbrud nobe am Boden in ber Buft fomeben, alfo bie Spur bilben, fcnell verdunften. Ift Die Luft feucht, bann wird fic bie Spur langer erhalten, b fonbers wenn gleichzeitig bie Temparatur niebrig ift. Be talter und feuchter bie Luft ift, befto biffer arbeitet ber Sund. Je fruber ber Sund am Tatort eintrifft, beffo beffer. Gine weientliche Borbebingung fur bie erfolgreiche Arbeit bes Sunbes ift bie fofortige Absperrung bes Tatortes. 3m lebrigen find die unterm 5. Juli 1912 mitgeteilten Beitfage genau ju beachten.

Rir Benutung bes Boligeibunbes ift folgenge Enticabig.

ung ju goblen :

1. a) bei erfolgreicher Arbeit, fobag ber Tater ber Deftrofung überwiefen merben tann

innerhalb bes Rreifes St. Goarshaufen pro Tag 20 Mf.

b) bei erfolglofer Arbeit bie Balfte ber vorermabnten Gage (Dieje Roften fliegen bem ju bilbenben Amortifations.

2. angerbem Erftattung ber bem Führer bes Sunbes in feiner amtliden Gigenicaft als Genbarmerie-Bachtmeiner Reifetoften und Tagegeib und zwar Tagegelb für 1 Tag 8 Mt ; erstredt fic bie Reise auf 2 Tage und find fie innerhalb 24 Stunden beenbet, wird bas eineinhalbfache berechnet; fonft bei mebreren Tagen 4 Mt ; für Bandweg 30 Big. pro Rim., für Gifenbahnfabit 5 Big. pro Rim.

3. hierzu tommen bie Transportfoffen fur ben bunb und etwarge befondere entftebende Muslagen. Die entftebenben Roften fallen bemjenigen gur Baft, ber ben Boligeibund

St. Boarehaufen, 24 Darg 1914.

Der Lanbrat Berg.

Birb veröffentlicht. Braubach, 31. Dary 1915.

Die Boligeivermaltung.

Kram, und Diebmarkt Dienstag, den 21. Upril d. 3. finbet ju Braubach

Rram- und Biehmartt

ftatt.

Broubad, 3 April 1914

Der Mog ftrat

Um Rargreitag und am 2. Dite tage D. 3. ift bae Stonbesamt - Bimmer Rr 3 bes Rathaufes - von 9 bie 9.30 Ubr posmit'age gröffnet.

B aubad. 3. April 1914.

Der Stanbesbeamte.

Kommunion-Bilder Karten u. Geschenkartikel

find neu eingetroffen und in ben gangbarften Sachen am

Hch. Metz, Brunnenstraße 9

in iconer Muemohl find eingetroffen.

A. Lemb.

Nähmaschinen

offeriert billigft

Jul. Rüping

Gin firebiamer

in Die Bebre gefucht pon Beinrich Met, Schreiner- unn Glatermeifter.

Wachs- und Gummituche in iconen, modernen Duftern

empflebit billiaft B. Schultheis, Martt.

Mefer

m toten Beingarten (10 Rtb.) wilh. Ott 2r.

Ba. frifde große Bare, pr Sind 7 Bia., empfi-blt Cebensmittelhaus

B. Pfeffer. Waschen Sie Stroh-

und Panamahüte nur mit trobin.

Der but wirb in menigen Minuten pollfommen fauber, trodnet ionell u. erideint mie neu. Strobin greift bas Bemebe bes Sutes nicht an und macht es nicht bart. Der 3nbalt eines Badden "Strobin" genugt gur Reinigung von 2

Strobin erhalten Gie in ber ,Martsburg - Drogerie."

Wenn Sie

in 3hrem Saufe

überflüssigeSachen

haben, tonnen Gie biefelben leicht vertaufen, wenn Gie

eine kleine Anzeige

in unferer Beitung

"Rheinische Nachrichten"

eintuden laffen.

aturrein Selbftgekelterten otwein

per Liter 1.20 DRt. per Floiche 1 Mt. (mit Glos) in jeder Ausführung und E. Efchenbrenner.

Alle Garten-Bamereien

ber Firma Buffen in baben bei Emil Saber, Sonnengoff-

Moderne Herreu-Aragen, Schlipfe, Manschetten und Vorhemden

n reicher Ausmabl. Befdw. Schumacher.

nterzeuge

für De ren, Damen und Rinber n reicher Musmohl eingetroffen Rud. Menhaus.

aus ber berühmt. Brennerei pon S. C. Ronig in Steinbagen

Emil Efchenbrenner.

Berlegte meine Wohnung nad Rheinftraffe 2 ins Saus bes Beren Abolf Bollinger

Friedrich Bogler, Brifeur

Sih-u. Liegewagen

Rlappwagen nen eingetroffen bri

B. Schultheis, Martt.

1 fedl. Wohnung ju Dermielen.

Rallto:ftraße 44. Musichneiben! Autbemagren

Magenleidenden

tetle ich gerne umfonft mit, me mir bie beften Dienfte

Rarl Wenig, Braubach, & Utorar. 38.

Bo. große Bücklinge pr Stad 10 Bf.

Bebenemittelhaus B. Pfeffer.

Kulmbacher

befist einen außerorbentlich boben Rabr mert, bagegen ift Alfohol nur in gana geringen Mengen vertreten. Diefe porgügliden Gigenfdaften flaffi. figieren basfelbe ju zivem Sanitate Bier erften Ranges, bas namentid Bodnerinnen, Blutarmen, Reforpaleszenten als Startungemittel feit Jahren aratlich empfohlen wirb. Rulmbader Begbrau ift ein unübertrofferer Babetrunt (ongewarmt) bei Dagen und Darmerfrantung. Alleinvertauf für Braubach

und Umgebung : Emil Stöhr,

Deutidee Soue." Offereier - Larben Badden 5 Bfa.,

Brillant-Gier-Farben 5 pe fdieb. Farben für 10 Big., Queblinor- und Offaro-

Popier 10 Big Sconfter Somud für Diter-Gier empfiehlt die "Martsburg - Drogerie."

in Gebinden billiger empfiehlt Grosse werden preiswert in b fannter Gute, empfiehlt u. schnellstens geliefert von A. Lemb. Braubach.

Diebrere

Fenster neue aud gebrauchte, aber noch gut erhalten., bat abjugeben

Beinrich Metz. Brunnenftr. 9.



Letterwagen

gediegener Musführung, außerft ftart gebaut, empfiehlt in allen Großen gu befannt billigen Breifen.

Mfr. Mieghardi.

Geschäfts verlegung. Oster-Postkarte

neueste Muster -

find eingetroffen.

A. Lemb

Bringe mein Lager in allen

Wöheln und ollterwaren

in empfehlenbe Erianerug.

Die Bolfterwaren werben famtli f in ber eigenen Bertnatte unter Garontie fur bete Arbeit und Berarbeitung von nur petnig Material angefertigt.

> H. Schultheis Martt.

Frisch eingetroffen find familice

amereten

für Telb und Garten. Chriftian Bicghardt Martsburg-Drogerie.

Bur Beachtung!

Rlavierbefiger laben wir bie mit ein, pon Reife-Stimm-Abonnement Gebrauch ju maden. (III. für jährlich zweimaliges Stimmen und Reinig Bir haben eine beiondere Abteilung für dieten Gejachu eingeridtet und wird nunmehr fur puntilide Enbaltere Stimmgeiten geforgt. Lout Garantieidein find wir fur " Inftrumente nur bann an bie Garantie gebunden, wie Stimmungen burch unfere Stimmer erfolgen ; biefelben ! fdriftliche Befidtigungsidreiben mit fic un' find banthe Aufgabe anderer Intereffenten am Plate.

C. MAND, Coblenz, Molekin

Dobernites und bauerhafteftes

Derputzmaterial für alle Bagarten (Rufdeltaltitein-Initation). far Fife

pi B, Runfiftein, für wafferdichte Urbeiten (feutle 21 und Mauern). Auf Wunsch Ausführung dur

fachverftändigen fachmann (Studateut). Lager in Ralcit bei

Chr. Wieghardt, Brauban

Jean Engel.



Empfehle mein reichhaltiges Bager in Rüchen= u. Haushaltungs = Artifel: Reib-, Fleiichad- und Defferputmatchinen, Emaille- und Aluminium-Rodgeidirre, inogibiert gußeiferne Brater, Pfannen und Topfe, Raffer mühlen, Tafel- u. Birticaftsmagen, Fleifcbreite Sleifcbretter, Gemufehobel, Beftedforbe, ablad bretter, Solglöffel, Ruchengarnituren mit Etageren Gieruhien, fowie prima Solinger Stahlmaren uim

gu den biffigften Preifen. Julius Rüping, Rheinstrake.